

GESAMTBEARBEITUNG

Projektmanagement Tools
Seminare-Software-Verlag
A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 49/1
www.pmtools.eu

Die Arbeit in Bauprojekten braucht eine allgemein verständliche Basis für die Aufgaben der Planungsarbeit. Es gilt daher, Bauauftraggebern, Planern und auch Sachverständigen Leistungsbilder als gemeinsames Verständnis über das, was „regelmäßig“ zu tun wäre, anzubieten.

Für all jene, die der Meinung sind, dass Planen für Bauprojekte sich weiterentwickelt, verbessert dargestellt, kundenorientierter beschrieben werden sollten, haben wir diese Sammlung aus Leistungsmodellen und Vergütungsmodellen [LM.VM] zusammengestellt.

AUTOR
Günther Stefan, Dipl.-Ing. Architekt
Hans Lechner, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Architekt

HERAUSGEBER LM.VM. 2014
Hans Lechner, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Dettef Heck, Univ.-Prof. Dr.-Ing.

institut für baubetrieb + bauwirtschaft
projektentwicklung + projektmanagement

Technische Universität Graz
A-8010 Graz, Lessingstraße 25/II

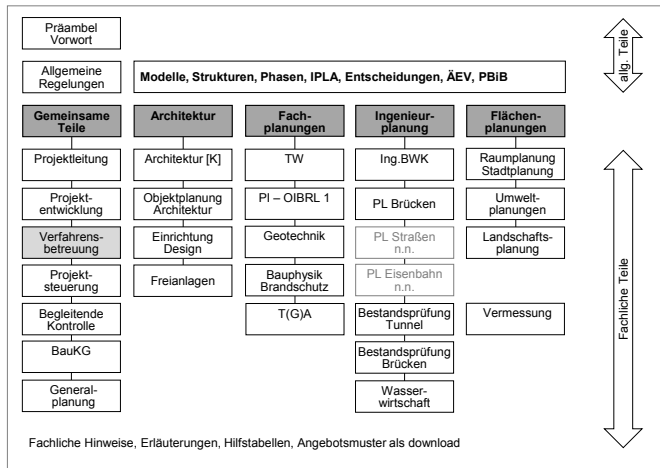
VERLAG (Printausgabe)
© Verlag der Technischen Universität Graz 2014
www.ub.tugraz.at/Verlag
ISBN: 978-3-85125-329-0

VERLAG (elektronische Ausgabe)
© PMTools Software-Seminare-Verlag 2014
www.pmtools.eu
ISBN: 978-3-9503385-9-1

LM.VB

Inhaltsverzeichnis

Leistungsmodell Verfahrensbetreuung [LM.VB]..... 3
 VB.1 Anwendungsbereich, Grundsätze.....3
 VB.2 Leistungsmodell Verfahrensbetreuung.....5



Fachliche Hinweise, Erläuterungen, Hilfstabellen, Angebotsmuster als download

Begriffsdefinitionen finden Sie auch im elektronischen Wörterbuch: eWB.pmtools.eu

Planung, PlanerIn gilt als Synonym für alle freiberuflichen Leistungen von Architekten und Ingenieuren.

Soweit personenbezogene Bezeichnungen noch nicht geschlechtsneutral formuliert sind, gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Leistungsmodell Verfahrensbetreuung [LM.VB]

Die Leistungen der Verfahrensbetreuung sind nach folgenden Bestimmungen zu erbringen, wobei die Anwendung im Zusammenhang mit dem Zeitstrukturmodell [ZM] erfolgt:

- Die Bearbeitung der Projekte setzt voraus, dass dem Verfahrensbetreuer die erforderlichen Unterlagen aus der Projektentwicklung zur Verfügung stehen oder die in LM.VM Projektentwicklung (PE) beschriebenen Inhalte ggf. gesondert beauftragt werden.
- Liegen Planungsgrundlagen in der erforderlichen Form und Qualität nicht vor, so kann deren Ausarbeitung bzw. Nachführung nach LM.VM'PE bzw. nach Aufwand vereinbart werden.

Die Leistungen zur Projektentwicklung sind erforderlich,
 • um den Bedarf konkreter zu erarbeiten, um die Stabilität der Lösungen zu erhöhen und weniger Änderungen auszulösen,
 • um im Zusammenhang mit Bestandsanlagen konkrete Konzepte zur Bestellung der Leistungsphasen 1-9 erarbeiten zu können.
 Der Umfang der Projektvorbereitung ist abhängig von der spezifischen Situation der Planungsaufgabe, die in eine konkrete Umgebung, in einen konkreten Bestand eingepasst werden soll und (notwendige) Vorleistung außerhalb der mit LPH 1 beginnenden Planungsarbeit.

VB.1 Anwendungsbereich, Grundsätze

(1) Die nachstehenden Regelungen gelten für die Verfahrensbetreuung bei der Vergabe geistiger Dienstleistungen i.S. einschlägiger Wettbewerbsordnungen bzw. Vergabeordnungen durch private, öffentliche und Sektoren-Auslober, insbesondere für:

- Architekturwettbewerbe, Generalplanerwettbewerbe,
- Städtebauliche Wettbewerbe,
- Wettbewerbe für Ingenieurbauwerke, Infrastruktur,
- Verhandlungsverfahren für alle Planervergaben, zB.:
 - Projektleitung
 - Projektentwicklung
 - Projektsteuerung
 - Begleitende Kontrolle
 - BauKG
 - Generalplanung (Leitung/Management)
 - Objektplanung Architektur
 - Einrichtung, Design
 - Freianlagen
 - Tragwerksplanung
 - PrüferIngenieur PI – OIB RL 1
 - Geotechnik, Grundbau
 - Bauphysik + Brandschutz
 - Technische (Gebäude)Ausrüstung
 - Ingenieurbauwerke
 - PL Brücken
 - PL Straßen (n.n.)
 - PL Eisenbahn (n.n.)
 - Bestandsprüfung Tunnel
 - Bestandsprüfung Brücken
 - Wasserwirtschaft
 - Raumplanung, Stadtplanung
 - Umweltplanungen
 - Landschaftsplanung
 - Vermessung

(2) VB.2 regelt die Grundleistungen jeder Leistungsphase (LPH) und enthält Beispiele für optionale Leistungen.

(3) Optionale Leistungen sind idR. nur einmal in der jeweils ersten LPH erwähnt.

(4) Bei Verfahren zur Vergabe geistiger Dienstleistungen liegt das Schwergewicht auf der Erlangung von innovativen Lösungen im Leistungswettbewerb der Ideen, sowie in der argumentierten Auswahl des für den Auftragsgegenstand bestgeeigneten Bewerbers. Dies bedingt im Gegenzug adäquate (delegierbare) Vorleistungen des Auslobers / Auftraggebers in der Projektvorbereitung / Projektentwicklung, sowie in der Aufbereitung und Formulierung der Aufgabenstellung, der Anleitung, Führung der Verfahrensteilnehmer und insbesondere in der Prüfung ihrer Ausarbeitungen auf gleicher fachlicher Augenhöhe wie die erwarteten Beiträge der Teilnehmer.

LM.VM PE ▶

(5) Die Regelung geht davon aus, dass mit dem Auftraggeber folgende Grundsätze vereinbart werden:

- Definition des Verfahrensziels und Festlegung einer realistischen Absichtserklärung,
- Anwendung der einschlägigen Vergabegesetze und baukulturellen Regelwerke,
- Vereinbarung einer auf einschlägigen Wettbewerbsordnungen (WSA - Wettbewerbsstandard Architektur, WOI - Wettbewerbsordnung für das Ingenieurwesen, in der jeweils gültigen Fassung),
- Auswahl einer angemessenen Anzahl von Fach- und Sachpreisrichtern bzw. Kommissionsmitgliedern, Beratern und Prüfern, die aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation die fachlichen Anforderungen in hervorragendem Maße erfüllen, dies erfordert zB. auch die angemessene Beteiligung von Fachplanern in Generalplanerverfahren,
- Auswahl einer fachlich erfahrenen Verfahrensbetreuung auf gleicher Augenhöhe wie die erwarteten Beiträge oder Planer, eine Verfahrensbetreuung durch fachfremde „Organisatoren“ ist ausdrücklich abzulehnen,
- Schaffung von gleichwertigen – für den Leistungsgegenstand fachlich qualifizierten – Voraussetzungen für die Verfahrensteilnehmer durch einen hohen Grad der Vorarbeit und Offenlegung von Voruntersuchungen,
- vollständige und verständliche Auslobungsunterlagen mit präzisen und den Leistungswettbewerb anregenden Aufgabenstellungen,
- optimale Plangrundlagen durch digitale Aufbereitung (CAD-Pläne, internetgestützte Auslobung, etc.),
- Bearbeitungstiefe und Umfang der geforderten Ausarbeitungen nur soweit wie für die fachliche Beurteilung erforderlich,
- Prüfung und Beurteilung der eingereichten Ausarbeitungen fachlich adäquat zu den von den Teilnehmern geforderten Leistungen,
- Transparenz in der Verfahrensabwicklung gegenüber den Teilnehmern,
- Publizierung der Verfahrensergebnisse.

VB.2 Leistungsmodell Verfahrensbetreuung:

VB`1 Verfahrensvorbereitung	
Grundleistungen	optionale Leistungen
a) Zusammenstellen von stabilen Grundlagen zur Festlegung der Projektziele zB.: <ul style="list-style-type: none"> - Raum- und Funktionsprogramm - Technische Vorerhebungen - Baurechtliche Erhebungen - Städtebauliche Rahmenbedingungen - Naturschutz- und landschaftsrechtliche Rahmenbedingungen - Denkmalrechtlicher Status - Kostenermittlung (Kostenrahmen) - Projektentwicklung, Machbarkeitsstudie - Organisationsberatung zur Verfahrensstrategie oder auf <ul style="list-style-type: none"> - konkreten Anforderungsprofilen und - qualifizierten Kapazitätsvorgaben b) Veranlassung notwendiger Erhebungen, Vermessungen, Baugrundanalysen, etc.	Vorarbeiten zur Erarbeitung der Projektziele wie: <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhebungen zum Raum- und Funktionsprogramm, Bedarfsplanung 2. Bestandsanalysen, -erhebungen, Fotodokumentation, Bauschadensanalysen 3. Betriebsanalysen, -optimierung 4. Städtebauliche Studien und Variantenbetrachtungen 5. Grundstücksanalysen und -vergleiche 6. Energiekonzepte
VB`2 Verfahrensorganisation	
a) Beratung bei der Auswahl des passenden Verfahrens b) Grundkonzeption der wesentlichen Verfahrensbestandteile mit Ablauf- und Terminplan c) Information der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten d) Ermittlung der Preisgelder und Aufwandsentschädigungen mit Bezugnahme auf den Aufwand der Teilnehmer/Bieter e) Beratung bei der Zusammensetzung des Preisgerichtes / der Bewertungskommission f) Koordinierung und Konstituierung des Preisgerichtes / der Bewertungskommission g) Formulierung der Bekanntmachung h) Ermittlung der Verfahrenskosten i) Beratung bei der Öffentlichkeitsarbeit für das Verfahren (Medien) j) Beratung zu Beteiligungsprozessen für Bürger und Nutzer k) Mitwirkung an der Erfassung von Risiken (Risikomanagement)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung der Bekanntmachung 2. Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit für das Verfahren (Medien) 3. Mitwirkung an Beteiligungsprozessen für Bürger und Nutzer
VB`3 Auslobungsunterlagen	
a) Plausibilisierung der Machbarkeit b) Aufbereitung der vorhandenen Projektentwicklungsgrundlagen c) Zusammenführung der Fachbeiträge und Mitwirken an der Formulierung der Aufgabenstellung d) Formulierung der Gestaltungsabsicht e) Formulierung der Eignungs-, Auswahl-, Beurteilungs- und Zuschlagskriterien f) Formulierung der Vorprüfungskriterien, Vorprüfungskatalog g) Formulierung der Absichtserklärung h) Formulierung der Wettbewerbs-/Verfahrensordnung i) Abstimmung mit dem Auslobler und dem Preisgericht / der Bewertungskommission j) Zusammenstellung der Auslobungs- bzw. Ausschreibungsunterlagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vertiefte Prüfung der Machbarkeit 2. Behördenabstimmung 3. Durchführung von Erhebungen, Analysen (Foto) Dokumentation des Bestands 4. Digitalisierung von Bestandsunterlagen 5. Betreuung Modellbau, Modellbaupläne, Veranlassen von Umgebungs-/Einsatzmodellen 6. Vorgaben / Kriterien für vertiefte Kostenanalyse 7. Ausarbeitung von Vertragskonzepten 8. Übersetzungen, Dolmetschkosten 9. Organisation, Raummieten für Colloquien 10. Versandkosten, Vervielfältigungen, Anknüpfungskosten, Inserate
VB`4 Eignungsprüfung, Bewerberauswahl	
a) Ausgabe der Bewerbungsunterlagen b) Administrative Auskünfte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fachtechnische Prüfungen zB. TW, BP, TA bei Generalplanungen (auch öBA) 2. Energiekonzepte

▶ LM.VM PE

<ul style="list-style-type: none"> c) Eignungsprüfung: Formalia, Rückfragen, Stichproben d) Betreuung der nachvollziehbaren Bewerberauswahl, idR. kommissionell (zB. Preisgericht ...) e) Prüfbericht, Protokoll f) Information der ausgewählten sowie der abgelehnten Bewerber 	<ul style="list-style-type: none"> 3. Beratung und Beihilfe in Streitfragen (zB. Vergabekontrollverfahren)
VB 5 Wettbewerbsstufe(n)	
<ul style="list-style-type: none"> a) Ausgabe der Auslobungsunterlagen b) Administrative Auskünfte c) Organisation eines Colloquiums und einer Ortsbegehung d) Koordination der Fragebeantwortung durch das Preisgericht / die Bewertungskommission und Mitwirkung daran e) Entgegennahme der Ausarbeitungen der Teilnehmer / Bieter f) Anonymisierung g) Administration der Teilnehmeranonymität bis zur Entscheidung über den, die Gewinner h) Prüfung der Ausarbeitungen der Teilnehmer gem. Vorprüfungskatalog, Vollständigkeit der geforderten Ausarbeitungen, Erfüllung der Aufgabenstellung etc. i) Koordination der Vorprüfung und Integration in den Vorprüfungsbericht j) Vortrag des Vorprüfungsberichts an das Preisgericht / die Bewertungskommission und Teilnahme an deren Sitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Organisation der Jurysitzung: Räumlichkeiten, Catering, Anreise, Unterbringung, etc. 2. Einhebung Teilnahmegebühren 3. Beistellen fachtechnischer Experten TW, BP, TGA, MT... für Generalplanerverfahren 4. Kostenanalysen auf Basis VB 3 (6) 5. Ermittlung/Berechnung der Kosten der/aller Projektvorschläge (Kostenrahmen, Kostenschätzung) 6. Kostenvergleichsanalyse 7. zusätzliche fachtechnische Prüfungen 8. Dolmetschkosten 9. Beistellung der Sitzungsräume 10. Catering
VB 6 Vertragsverhandlung	
<ul style="list-style-type: none"> a) Administration der Vertragsverhandlung. Aufforderung zur Angebotslegung, Angebotsöffnung, etc. b) Teilnahme an den Verhandlungen, Protokollierung c) Vorbereitung der Auftragserteilung, Vergabevorschlag Ausschreibungsunterlagen 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Einarbeitung von projektbezogenen Konkretisierungen / Präzisierungen der Leistungsbilder oder fachlichen Vertragsbedingungen 2. Konstituierung und Koordinierung des Verhandlungsgremiums 3. Beratung und Beihilfe in Streitfragen (zB. Vergabekontrollverfahren)
VB 7 Verfahrensnachbearbeitung	
<ul style="list-style-type: none"> a) Grundlagen für die Publikation des Ergebnisses (zB. Wettbewerbsportal der Kammer) b) Beratung bei der Öffentlichkeitsarbeit für das Verfahren (Medien) c) Beratung zu Beteiligungsprozessen für Bürger und Nutzer 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Ausstellungsorganisation: Gestaltung, Ausstellungssystem, Aufbau, Eröffnung, Aufsicht, Räumlichkeiten, Catering, etc. 2. Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit für das Verfahren (Medien) 3. Mitwirkung an Beteiligungsprozessen für Bürger und Nutzer 4. Verwaltung, Abrechnung der Teilnahmegebühren und der Kosten der Kommissionsmitglieder 5. Ausstellung im Internet 6. Print-Publikation

In 2-stufigen Verfahren wird VB 5 zweimal durchlaufen.